

Neue Struktur der Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik

Dipl.-Ök. H. Wedler, Generaldirektor des VEB Uhrenkombinat Ruhla

Die ständig wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung der DDR sowie die Erfordernisse des Weltmarktes sind die maßgeblichen Parameter, denen besonders die Industriezweige der Konsumgüterindustrie Rechnung zu tragen haben.

Die Eigenschaften, die eine leistungsstarke Uhrenindustrie auszeichnen müssen, sind

- Garantie für höchste Präzisionstechnik und Qualität
- Anpassungsfähigkeit an die wachsenden Bedürfnisse der Menschen und der Wirtschaft
- Sicherung einer hohen volkswirtschaftlichen Akkumulationskraft.

Die wissenschaftlich-technische Revolution hat neue Bedingungen und Maßstäbe geschaffen, die insbesondere im Prozeß der wissenschaftlichen Leitung zu berücksichtigen sind.

Der Zusammenschluß der drei größten uhrenproduzierenden Betriebe der DDR, des VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla, des VEB Glashütter Uhrenbetriebe und des VEB Feingerätewerk Weimar, zum VEB Uhrenkombinat Ruhla ist die folgerichtige Anwendung der Prinzipien der kontinuierlichen Wirtschaftspolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands auf die Uhrenindustrie der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Bildung des sozialistischen Uhrenkombinats stellt eine zweckmäßige Form der Wirtschaftsführung dar, die entscheidende Vorteile im Konzentrationsprozeß vereinigt.

Die Schaffung des VEB Uhrenkombinat Ruhla

- konzentriert die Erfahrungen der traditionellen Uhrenhersteller der DDR
- erschließt neue Potenzen auf dem Gebiete der Forschung und Technik
- gestattet die Anwendung modernster wissenschaftlicher Leitungsmethoden und die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung
- erschließt ideale Bedingungen zur komplexen sozialistischen Rationalisierung
- bietet eine strategische Ausgangsbasis für Marktarbeit und Außenwirtschaftstätigkeit und
- sichert einen hohen gesellschaftlichen Nutzeffekt durch Konzentration, Standardisierung und Spezialisierung.

Die Werke Ruhla, Glashütte und Weimar als Struktureinheiten des Kombinats bilden einen Produktionsverband, der durch weitestgehend kooperatives Zusammenwirken aller seiner Teile bei der Erfüllung seiner staatlichen Aufgaben gekennzeichnet wird.

Sein Charakteristikum besteht in einer engen inneren Verflechtung durch technologische Spezialisierung, in der Zentralisierung von Leitungs- und Arbeitsfunktionen sowie in der vollen Durchsetzung einer zentralen innerkombinatlichen Planung und Rechnungsführung.

Trotz Aufhebung der juristischen Selbständigkeit der Werke ist das Kombinat eine Form planmäßig organisierter Gemeinschaftsarbeit mit spezifisch ausgeprägten administrativen Zügen der Kombinatiatsleitung auf dem Gebiete der Planung und Leitung und der Absatzorganisation. Das Uhrenkombinat Ruhla übt die Bilanzfunktion für Uhren-erzeugnisse aus und tritt ab 1. Januar 1968 als eigenverantwortlicher Exporteur auf dem Weltmarkt auf.

Der VEB Uhrenkombinat Ruhla wird in seinem Produktionsprogramm eine weitere Reduzierung seiner Grundkaliber vornehmen, jedoch durch eine Vielfalt an Variationsmöglichkeiten der Grundtypen das Sortiment ständig erweitern. Im Perspektivzeitraum werden produziert:

Herren- und Damenarmbanduhren,
Taschenuhren,
Wecker,
Tisch- und Wanduhren.

Strukturbestimmende Erzeugnisse werden sein:

automatisch und elektrisch angetriebene
Herrenarmbanduhren,
Gebrauchsuhren mit Stiftankerhemmung,
elektrisch angetriebene Tisch- und Wanduhren,
hochsteinige Damenarmbanduhren.

Zum Uhrenkombinat wird auch weiterhin die Maschinenfabrik Ruhla gehören. Das Produktionsprofil wird sich auf

Universal-Werkzeugfräsmaschinen und
Spezial-Automaten

erstrecken.¹⁾

Dem Charakter einer Massenfertigung entsprechend, wird der VEB UKR den erfolgreich beschrittenen Weg der Automatisierung ganzer Fertigungskomplexe zielstrebig weiterbeschreiten.

Die Einführung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes im VEB Uhrenkombinat Ruhla wird die Garantie für die Vereinigung des Wirkungsmechanismus der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, der wissenschaftlich begründeten Planung und Leitung mit den moralischen Triebkräften des Kombinats herstellen und somit den Industriezweig in die Lage versetzen, seine Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu erfüllen.

US 0464

¹⁾ Das Uhrenkombinat Ruhla beabsichtigt, seine in den letzten Jahren neu gewonnene Position auf dem Weltmarkt speziell auf dem Gebiete seiner strukturbestimmenden Erzeugnisse auszubauen und den Export über 50 Länder differenziert zu erweitern. Dafür soll die Abteilung wissenschaftliche Marktforschung und der Service weiterentwickelt werden.

Zur Verbesserung des Angebots und des Kundendienstes auf dem Binnenmarkt sollen, beginnend mit dem Jahr 1968, in den Bezirkshauptstädten Industrieläden eröffnet werden, die das gesamte Sortiment einschließlich der Umentwicklungen führen werden. Gleichzeitig werden in den Industrieläden zentral geleitete Reparaturwerkstätten zur Erreichung eines neuen Service aufgebaut werden.